

Kurzer Prozeß

Mit mir nicht! (ZDF)

Ein tapferer Mann, dieser Thomas Neumann. Im wirklichen Leben arbeitet er für die EU-Wettbewerbskommission, dem Erzfeind aller deutschen Kultur, genauer: der Buchpreisbindung. Kühn, ja tollkühn, begab er sich in ein Gefecht gegen Maria von Welser (Moderatorin) und Antje Kunstmann (Verlegerin), dessen Dramaturgie ihn zum vorbestimmten Verlierer machte. Ein Duell? Iwo. Ein Schlachtfest der vielen (die per Clip dazugeschaltet wurden) gegen den einen war es. Sonor wurde von einer Stimme nach der anderen der Untergang aller deutschen Buchkultur beschworen, falls die Preise fal-

len. Das Massensterben der Kleinen werde anheben, nie mehr Kunst werde sein, sondern nur noch Kommerz. Kafka hätte keine Chance mehr gegen die Flut der diskontierten Bestseller.

Mag ja sein, obwohl komischerweise just aus Amerika die jungen Autoren (übersetzt) nach Deutschland kommen, obwohl jeder Barnes and Noble mit seinen 200 000 Büchern die zwanzigfache Vielfalt eines hiesigen Ladens bietet. Komisch auch, daß der Kapitalistenmoloch USA Aberhunderte an Kleinverlagen hat. Aber wie dem auch sei: War denn Frau Welser ihrer Sache so unsi-

cher, daß sie den tapferen Thomas kaum zu Wort kommen ließ – ihn immer wieder unterbrach und dafür der Kleinverlegerin die einfachen Fragen zuspielte? Der Wettbewerbs-Mensch hatte einige kluge Sachen zu sagen – zum Beispiel, daß man dem Käufer überlassen möge, ob er billig und unberaten oder teurer und beraten einkaufen wolle. Aber wieso denn erhellend, wenn#146;s auch abwatschend geht? Das war kein Duell mit gleichen Waffen, sondern ein Prozeß, in dem die Aufklärung keine Chance hatte.

JOSEF JOFFE